

Energie

Mit einem Holzhaus senken
Sie Ihre CO₂-Bilanz.

Auch beim Auto-
fahren und Heizen
setzen wir CO₂ frei.



CO₂ ist ein Treibhausgas. Wie das
Glas eines Treibhauses verhindert es,
dass Wärme von der Erde ins Weltall
entweicht. Im Prinzip eine gute Sache:
Gäbe es überhaupt keinen Treibhaus-
effekt, wäre unser Planet eine karge
Eiswüste mit Durchschnittstemperaturen
von minus 18 Grad Celsius.

Doch wir Menschen sorgen dafür, dass
jedes Jahr etwa 32 Milliarden Tonnen
Kohlendioxid zusätzlich in die Atmo-
sphäre gelangen. Ein Teil davon verbleibt
in der Atmosphäre. Der Treibhauseffekt
wird dadurch stärker und die Erde heizt
sich immer mehr auf.

Jede Person in der Schweiz stösst
pro Jahr 6 Tonnen CO₂ aus. Bei einem
Vollholzhaus werden ca. 200m³ Holz
verbaut und dauerhaft gebunden.
Mit einem Vollholzhaus kann das
CO₂ von über 30 Jahren pro Person
dauerhaft gebunden werden.

Holz nützen,
Klima schützen!

Die wichtigsten Punkte:

- Wälder entziehen der Atmosphäre klimaschädliches CO₂.
- Durch die Photosynthese der Bäume wird Sauerstoff wieder abgegeben und Kohlenstoff im Holz gespeichert.
- Bauen wir mit Holz, entsteht ein zweiter Wald aus Häusern.
- Häuser aus Holz verlängern den Kohlenstoffspeicher und binden damit weiter CO₂.
- Das nachwachsende Baumaterial Holz ersetzt Baumaterialien aus endlichen Rohstoffen und erspart uns deren CO₂-Belastungen.
- Gebäude aus Holz haben einen deutlich kleineren CO₂-Fussabdruck.



1 Kubik-
meter
Holz
bindet
1 Tonne
CO₂

1 
Vollholzhaus
enthält
200
Kubikmeter
Holz

→ **CO₂**
Emissionen
1 
während
30
Jahren

Sinnvolle Sanierung

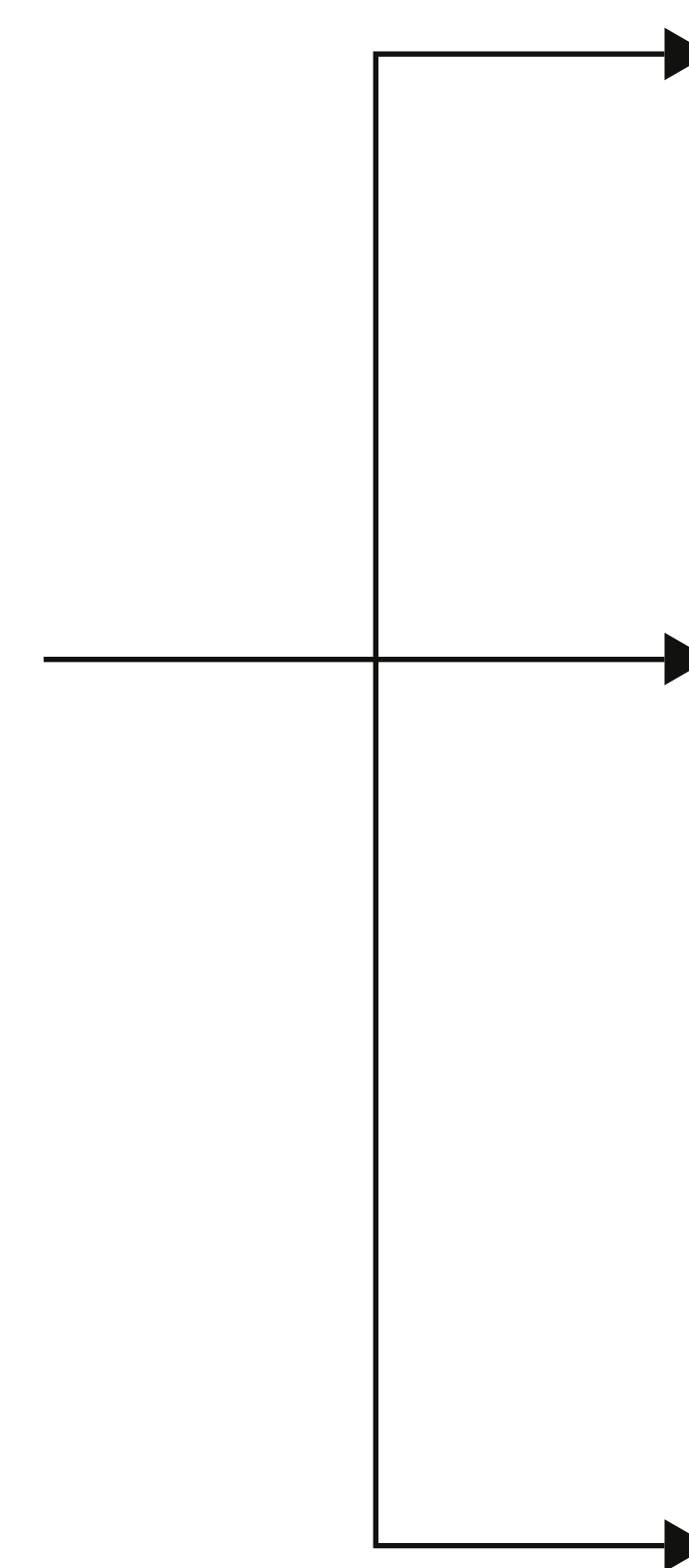
Bevor mit einer Sanierung gestartet wird, ist es unabdingbar, zuerst die Schwachstellen aufzuzeigen und eine sinnvolle Strategie auszuarbeiten. Hierfür empfiehlt sich ein GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) mit Beratungsbericht. Diese Dienstleistung bieten wir seit vielen Jahren an.



Beispielhaus

- Einfamilienhaus, einseitig angebaut, 5½-Zimmer
- 150 m² Wohnfläche, Baujahr 1981
- Ölverbrauch für Ölheizung: 2000 l/Jahr
Elektroboiler für Warmwasser
- Bewohnt durch eine Familie mit 2 Kindern

Das Haus soll saniert werden. Bei der Begehung werden Haus und Haus-technik begutachtet und sämtliche Dämmwerte der Bauteile wie Wände, Fenster, Dach etc. berechnet. Danach werden verschiedene Vorschläge nach den Wünschen der Eigentümer besprochen und ausgearbeitet.



Variante A

Fensterersatz und Heizungsersatz durch eine Sole-Wasser-Wärmepumpe.

Variante B

Dachsanierung mit Heizungsersatz durch eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, Ersatz der Fenster, Nachdämmen der Fassade und Kellerdecke.

Variante C

Dachsanierung mit PV-Anlage und Heizungsersatz durch eine Sole-Wasser-Wärmepumpe, Ersatz der Fenster, Nachdämmen der Fassade und Kellerdecke.

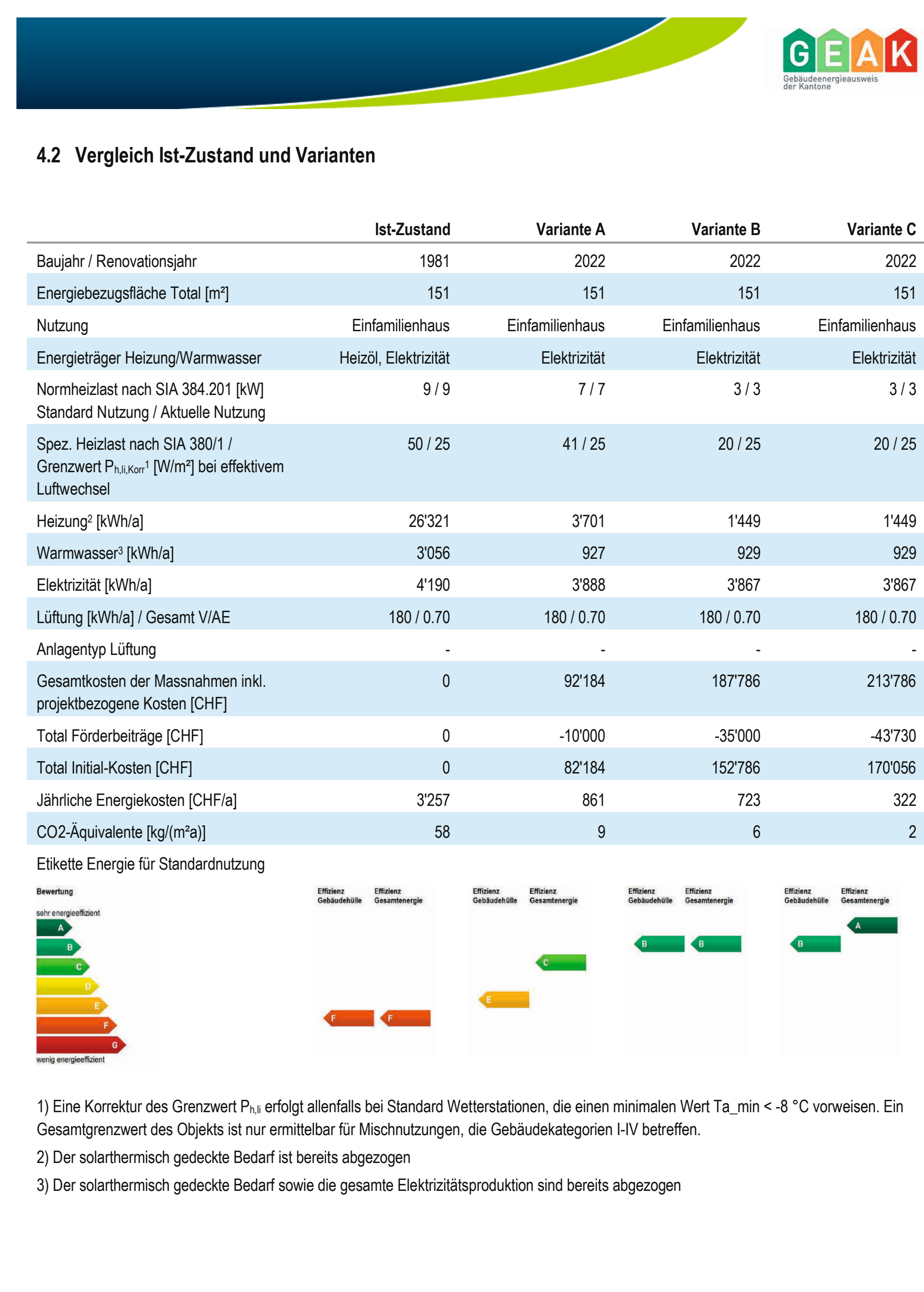
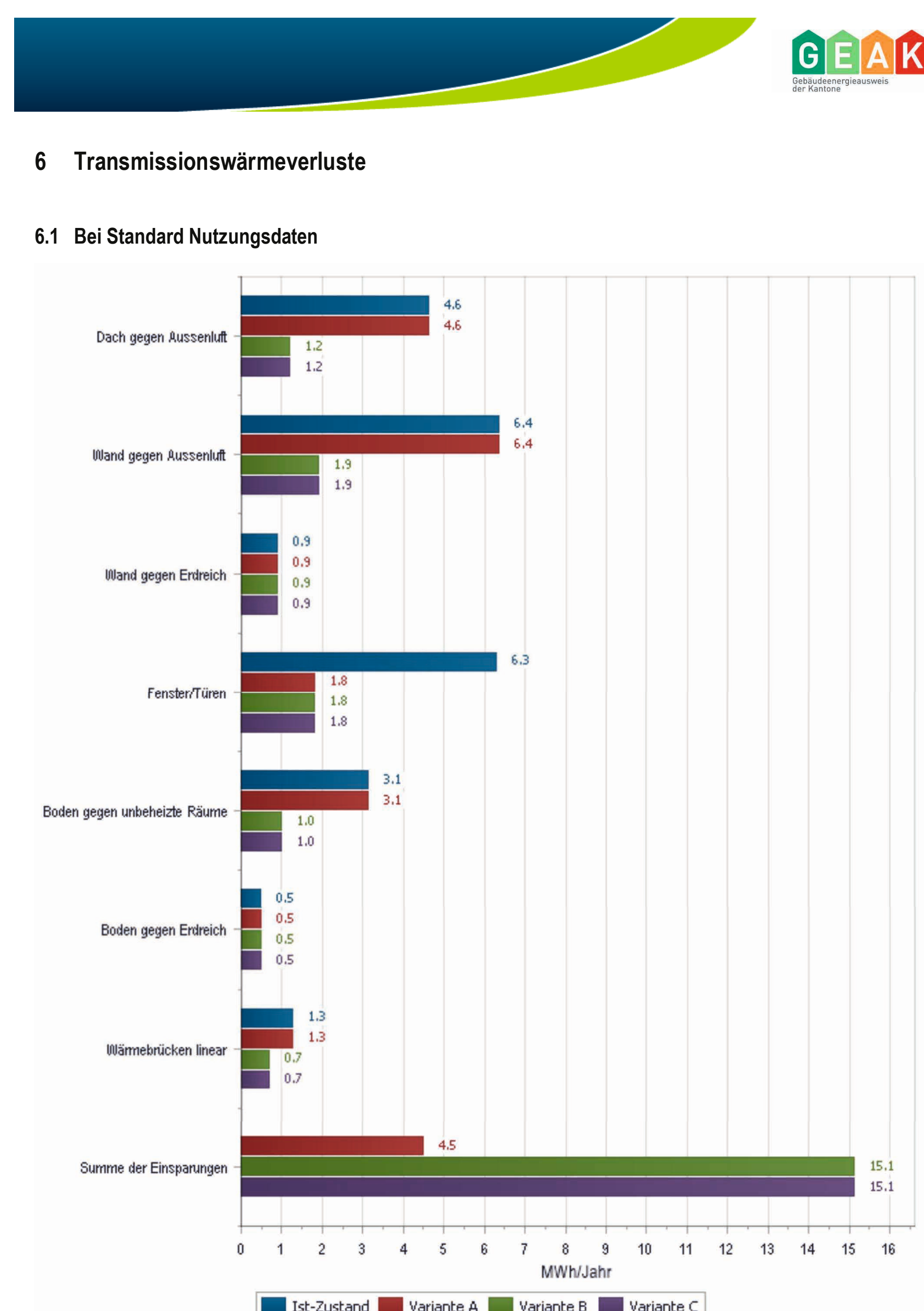
Fördergelder

Im Kanton Thurgau sind die Fördergelder bei einer Gesamtsanierung beträchtlich.

Bei Variante C kann der Eigentümer mit Beiträgen von CHF 40 000 plus die KLEIV (Einmalvergütungen für kleine Photovoltaikanlagen) rechnen.

So kann sich die Sanierung, bei gut geplanter Ausführung, auch finanziell lohnen.

Beratungsbericht
GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone)



Ihre Vorteile

- Weniger CO₂-Ausstoss
- Unterhalt am Gebäude ist gemacht
- Sie entziehen sich der Energiepreisteuerung, ca. 4 % jährlich
- Dichte und warme Hülle, keine Luftzugerscheinungen
- Kühlere Temperaturen im Sommer im Gebäude